

WKBV Aktuell

28

Nur Schwabsberg ist noch im Rennen	2
1. Event der Jugend zum Jubiläum 2023	3
U14-Ländervergleich in Sangerhausen	4
U14 schlug sich prächtig	5
Lukas Funk, der Überflieger	6
Ex-Aulendorfer spielt 704 in Zerbst	7
100 Jahre 1. BSV Ludwigsburg	8
Ein tolles Turnier zum Jubiläum	9
Talkrabbenturnier 2022	10
Marcel Kraft mit 300er	11

In Ulm, um Ulm und um Ulm herum: Fischer- und Gerberviertel	12-13
--	--------------



**Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.**

November 2022



Nur Schwabsberg ist noch im Rennen



TuS Gerolsheim – KC Schwabsberg 2:6 3528:3700

Kevin Günderoth	615	1	575	Alexander Stephan
Alain Karsai	521	0	684	Fabian Seitz
Christian Mattern	600	0	605	Michael Schlosser
Uwe Köhler	600	1	599	Daniel Beier
Bernd Günderoth	592	0	600	Michael Niefnecker
Jürgen Staab	600	0	637	Bastian Hopp

KSC Hattenburg – TSV Breitengüßbach 2,5:5,5 3391:3479

Tobias Saiger	565	0	613	Christopher Wittke
Marco Chioditti	569	0,5	569	Daniel Schneiderbanger
Daniel Hetterich	528	0	567	Christian Jelitte
Matthias Moser	587	1	564	Pascal Schneider
Thomas Zaszka	574	1	573	Tobias Stark
Roland Chioditti	568	0	593	Christian Rennert

Frauen

KSC Hattenburg – DKC/KSC Hockenheim 8:0

Anmerkung: Hockenheim tritt nicht an – Hattenburg kommt in die nächste Runde

KC Schrezheim – SKV Kriemhild Lorsch 4:4 3380:3383 Sudden Victory 33:31

Sabina Sokac	583	1	572	Jennifer Sommer
Kirsten Ruß	516	0	522	Monika Ebert
Christina Rautenberg	525	0	613	Luisa Ebert
Melina Ruß	576	1	525	Straub/Jochem
Sandra Winter	555	1	554	Ute Hintze
Bianca Sauter	625	1	597	Tanja Hassenzahl

Im Achtelfinale spielen:

Männer 17.12.2022

Rot-Weiß Zerbst	-	SG Ettlingen
Grün-Weiß Mehltheuer	-	SKG Singen
VKC Eppelheim	-	KC Schwabsberg
SG Wölfersheim/Wohnbach	-	SKC Unterharmersbach
TSV Breitengüßbach	-	SKK Raindorf
VfB Hallbergmoos	-	SV Wernburg
Victoria Bamberg	-	Olympia Mörfelden
Rot Weiss Sandhausen	-	Polizei SV Bamberg

Frauen 18.12.2022

KSC Immendingen	-	TSV Schott Mainz
ESV Pirmasens	-	Breitengüßbach oder Roßdorf
SKC Eggolsheim	-	SV Pöllwitz
Gräfnau-Angstedt o.Liedolsheim	-	KSC Hattenburg
SKK Poing	-	FSV Erlangen-Bruck
GW Friedrichshain	-	KV Lauchhammer
Walhalla Regensburg	-	KC Schrezheim
SKK Oberlauterbach	-	Victoria Bamberg

1. Event der Jugend zum Jubiläum 2023

Ein tolles Event, dessen Beginn mehr als geglückt ist. So kann das Fazit vom ersten Spieltag des 4-Bahnen-Jugendturniers heißen. Eine tolle Umsetzung vom VfL Stuttgart-Kaltental lieferte die perfekte Bühne für unseren Nachwuchs. Sowohl in den sozialen Medien, als auch in Youtube per Livestream konnte jederzeit die Veranstaltung verfolgt und mit dem Nachwuchs mitgefiebert werden. Wer es verpasst hat, kann es jederzeit nochmal nachschauen. Vielen Dank für euren tollen Einsatz!

Zur großen Freude aller, war der WKBV-Präsident Günther Doleschel und sein Stellverteter Norbert Buder erschienen, die sich den Startschuss nicht entgehen lassen wollten!

Aufgrund kurzfristiger Ausfälle war das Starterfeld nicht komplett, das tat den Leistungen

der Anwesenden keinen Abbruch. Viele gute Leistungen konnten die Spielerinnen und Spieler auf der Bahn zeigen und brachten den gut gefüllten Zuschauerraum immer wieder zum Jubeln. Die Einzelergebnisse aller Starter*innen findet ihr in der Bildergalerie. Die besten Einzelergebnisse in den jeweiligen Altersklassen möchten wir dennoch hier erwähnen:

U10w, Julia Metzler, 235 Kegel
 U10m, Luca Mayer, 198 Kegel
 U14w, Rosa Stoppel, 475 Kegel
 U14m, Nils Wottrich, 483 Kegel
 U18w, Maike Pollak, 494 Kegel
 U18m, Levin Fälchle, 564 Kegel

Mit einem tollen Start in die Eventreihe freuen wir uns jetzt schon auf die zweite Runde im Bezirk Ostalb Hohenlohe am 6. Januar 2023.



Präsident Günther Doleschel und Jugendwartin Ulli Mack.

Das 2. Event der Jugend findet am 6. Januar 2023 beim TSV Essingen statt!

Marcel Volz Alle Teilnehmer in Stuttgart-Kaltental.



U14-Ländervergleich in Sangerhausen

Ländervergleich U14 2022 in Sangerhausen

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand vom 04.11. bis 06.11. 2022 der U14-Ländervergleich in Sangerhausen in Sachsen-Anhalt statt.

Die lange Pause im Nachwuchsbereich zwang Landestrainer Thorsten Mack, auf ein unerfahrenes, neuformiertes Team zurückzugreifen. Das Team Württemberg, bestehend aus jeweils 5 Spieler/innen, reiste dementsprechend mit sehr geringen Erwartungen zum Wettkampf nach Sangerhausen.



DKB-Maskottchen KeBowlino.



Der DKB zeichnete den SC Hermingen für gute Jugendarbeit mit dem Gütesiegel in Bronze aus. Thorsten und Ulli nahmen die Urkunde entgegen.

Nach Ankunft im Hotel setzte man sich am Abend zur Team-Besprechung zusammen und ließ den Abend nach der langen Fahrt bei einem alkoholfreien Cocktail ausklingen. Das kräftigende Frühstück am Samstagmorgen tat sein Erhofftes.

Bevor es auf die Kegelbahn ging stand die Kondition auf dem Programm. Im angrenzenden Stadion fand die Laufeinheit statt, bei dem die Nachwuchsspieler eine ordentliche Leistung abrufen konnten.

Nicht weniger anstrengend war der anschließende Teil auf der Kegelbahn. Eine Kombination aus Kegeln und Seilspringen war zu absolvieren. Nach jedem Durchgang mussten die Jugendspieler 3x für 45 Sekunden so viel Anschläge wie möglich am Springseil erreichen. Bis dato bekannt waren nur die Ergebnisse des Kegeln. Die endgültige Ergebnisbekanntgabe erfolgte später am Abend.

Für Württemberg spielten Sina Egender (494), Nils Wottrich (511), Naemi Walentin (508), Manuel Oberschmid (487), Tamara Nothelfer (494), Fabian Merk (530), Rosa Stroppel (468), Philipp Hartmann (489).

Ebenfalls wichtig waren die beiden Ersatzspieler Luisa Kroboth und Ben Hofmann, Als das Ergebnis schlussendlich

übermittelt wurde, war man sehr glücklich. Denn in der Gesamtwertung aus Kegeln, Laufen und Seilspringen stand Württemberg auf Platz 2, womit im Vorfeld niemand gerechnet hat. Zwar denkbar knapp, um 0,95 Punkte, an Platz 1 gescheitert, dennoch war die Stimmung am Abend hervorragend und aus-



Sina und Philipp.

gelassen. Somit konnten wir am Sonntag gelassen in den Mixed-Tandem-Sprint-Wettbewerb

U14 schlug sich prächtig



Das ganze Team.

starten. Vier Paare gingen für Württemberg an den Start. Tamara und Nils sowie Naemi und Fabian mussten sich gleich im ersten Duell geschlagen geben. Etwas besser machten es dagegen Luisa und Ben, die ihre erste Runde erfolgreich gestalteten und erst in Runde 2 das Nachsehen hatten.

Das beste Paar von Württemberg waren Sina und Philipp. Für sie reichte es bis ins Viertelfinale, ehe sie sich geschlagen geben mussten. Abschließend bleibt zu sagen: Wahrscheinlich wurde der 2. Platz in der Gesamtwertung am Vortag zu sehr gefeiert. Und dennoch ist das Trainerteam mit den Leistungen des jungen Teams



Luisa und Ben.

mehr als zufrieden und freut sich jetzt schon auf die kommenden Wettbewerbe!

Marcel Volz und Maik Willer

Abends in gemütlicher Runde.



Lukas Funk, der Überflieger

Lukas Funk mit Hallbergmoos für die Champions-League qualifiziert. Ex-Aulendorfer Kegler spielt in der Bundesliga 704 Kegel in Zerbst.

Vier Jahre lang ging Lukas Funk nach seinem Weggang vom ESV Aulendorf für die Sportfreunde Friedrichshafen auf Kegeljagd. Zu Saisonbeginn wechselte der zweimalige U23-Mannschaftsweltmeister innerhalb der Kegelbundesliga zum VfB Hallbergmoos-Goldach, um auch auf Vereinsebene internationale Erfahrung zu sammeln. Nach dem gelungenen Einstand mit dem Heimsieg gegen Vizemeister Raindorf folgten in der Bundesliga zwei weitere Erfolge gegen die Aufsteiger aus Unterharmersbach und Lorsch. Mit 636, 665 und 640 Kegeln zählte er jeweils zu den Besten seines neuen Teams und erzielte jeweils einen Mannschaftspunkt. Ohne Punktverlust ging es für die Oberbayern Anfang Oktober zum NBC-Pokal ins rumänische



Erfolgreich auch im DKBC-Pokal beim 8:0-Erfolg gegen Zweitligist Eschlkam. (Foto: VfB Hallbergmoos, cob)

Cluj. Dort hatte Funk 2018 den Einzelweltpokal der U18 gewonnen und die Stadt im Nordwesten



Lukas Funk in Aktion beim Spiel gegen Lorsch. (Foto: VfB Hallbergmoos, cob)

Rumäniens sollte sich wieder als gutes Pflaster erweisen. Drei Tage lang kämpften die Mannschaften in der Qualifikation um vier Plätze im Halbfinale und drei Tickets für die Champions-League. Qualifikationssieger wurde Gastgeber CFR Cluj mit 3790 Kegeln, gefolgt vom TSV Breitengüßbach (3778) und dem VfB Hallbergmoos (3774). Das Quartett vervollständigte der kroatische Vertreter KK Zadar (3761). Funk steuerte 652 Kegel zum Halbfinaleinzug bei. Im Halbfinale kam es zum Duell der beiden deutschen Teams, das Hallbergmoos mit 7:1 (3815:3669) für sich entscheiden konnte. Funk gewann den Mannschaftspunkt mit 3:1 Sätzen (632:599). Im Finale hieß der Gegner KK Zadar.

Im Duell gegen den serbischen Mannschaftsweltmeister und Ex-Hallbergmooser Radovan Vlajkov behielt der Serbe bei 2:2 Sätzen knapp mit 644:641 Kegeln die Oberhand gegen Funk. Die kroatische Mannschaft wurde schließlich durch einen 6:2-Erfolg (3825:3781) NBC-Pokalsieger, doch Hallbergmoos feierte beim ersten internationalen Auftritt als Zweitplatzierte einen großartigen Erfolg. Dieser bedeutete auch das erstmalige Startrecht für die Champions-League. Das Los meinte es jedoch nicht gut mit den Oberbayern: In der 1. Runde am 26.11. und 10.12. wartet mit dem SKV 1999 Zerbst eine praktisch unüberwindbare Hürde. Nach Siegen in Bamberg, gegen den Ex-Klub Friedrichshafen

Ex-Aulendorfer spielt 704 in Zerbst!

und gegen den KC Schwabsberg, bei denen Lukas mit 654, 610 und 650 Kegeln jeweils einen Mannschaftspunkt beisteuerte, kam es am 7. Spieltag in Zerbst bereits in der Bundesliga zu diesem Duell. Beide Mannschaften waren zu diesem Zeitpunkt ungeschlagen, doch der frisch gekürte Welpokalsieger aus Sachsen-Anhalt war klarer Favorit. Das Team um Trainer Wolfgang Lutz hatte im Saisonverlauf nur einmal unter 4000 Kegel gespielt und zeigte auch an diesem Tag wieder eine Topleistung. Mit 6,5:1,5 Punkten und 4137:3956 Kegeln war Hallbergmoos trotz Mannschaftsrekord ohne Chance. Selbst die 1,5 Mannschaftspunkte konnten nur durch Topleistungen erspielt werden. Während Mario Nüßlein mit 707:681 Kegeln einen 3:1-Erfolg gegen Robert Ernjesi erzielte, sollte Lukas Funk der zweite 700er seiner Karriere nur zur Punkteteilung reichen. In einem durchweg knappen und spannenden Duell gegen den WM-Bronzemedallengewinner Florian Fritzmann hatten beide Spieler am Ende 704 Kegel auf der Ergebnisanzeige stehen. Kein Spieler konnte einen Satz mit mehr als fünf Kegel Unterschied für sich entscheiden. Mit Serien von 182, 181, 165 und 176 Kegeln blieb Funk knapp unter seiner Bestleistung von 710 Kegeln, die er bei der deutschen U23-Meisterschaft 2019 in München aufgestellt hatte. Im nächsten Ligaspiel gegen den SV Wernburg ging es wieder in Richtung 700. Mit 689 Kegeln (177, 170, 181, 161) spielte der Aulendorfer Bahnrekord auf der Hallbergmooser Anlage und auch das Team erzielte mit 3831



Nach dem Welpokalsieg 2018 erneut in Cluj erfolgreich: Lukas Funk. (Foto: VfB Hallbergmoos, Dietmar Brosi)



Lukas Funk beim Saisonauftaktsieg gegen Raindorf. (Foto: VfB Hallbergmoos, cob)

Breitengüßbach zur Neuauflage des NBC-Pokal Halbfinals von Cluj. In der Liga ist Lukas Funk nach acht Spieltagen ungeschlagen und rangiert mit einem Gesamtschnitt von 656 Kegeln auf dem achten Platz. In der Auswärtsrangliste liegt er mit 674 Kegeln sogar auf Platz zwei. Heiko Funk

Kegeln Bahnrekord. Wie viel dieser Wert ist, wird sich beim Rückspiel der Champions-League zeigen, wenn Rekordmeister Zerbst zu Gast sein wird. Zwischen den beiden CL-Spielen kommt es zum Vorrundenabschluss in

100 Jahre 1. BSV Ludwigsburg

Vom 30.09. bis zum 02.10.2022 fand auf der vereinseigenen Bowlingbahn in Ludwigsburg das Jubiläumsturnier zum 100-jährigen Bestehen des 1. BSV Ludwigsburg e.V. statt.

23 Trios spielten in vier Spielen um den Einzug ins Finale – nach zwei Spielen erfolgte der Bahnpaarwechsel und während dieser kleinen Unterbrechung gab es anlässlich zum Jubiläum eine große Getränkeunde für die Spieler und die anwesenden Gäste.

Nachdem alle Trios ihre Vorrunde gespielt haben, ergab sich somit die Startliste für das Einzelfinale. Die acht besten Spieler/innen aus den Trio-Platzierungen 9 bis 23, qualifizierten sich dafür. Dies startete sofort im Anschluss.

Ein Trio vom BSV Ludwigsburg „Step-by-Step-by-Step“ verpasste ganz knapp den Einzug in das

Finale und mussten sich mit Platz neun zufrieden geben – zwei Spieler davon konnten ebenfalls einen Platz im Einzel sichern, spielten erneut eine hohe Serie und somit schaffte es Karl-Heinz Stepper mit 785 Pins auf den dritten Platz. Vera Stepper spielte solide ihre vier Spiele (236, 205, 204, 191) und gewann das Einzelfinale und ein Preisgeld in Höhe von 150 Euro. Der zweite Platz ging mit 804 Pins an Udo Kaupp vom 1. BV Kornwestheim.

Im Anschluss folgte das Trio Finale. Um ein Ticket dafür zu sichern, benötigte man einen Schnitt von 195. Die besten acht Trios spielten erneut von Null an vier Spiele. Es war ein spannendes Finale, es wurden erneut sehr hohe Ergebnisse erzielt. Am Ende waren 198 Schnitt nötig um auf das Siebertreppchen zu kommen. Platz drei ging an ein Trio vom BSV

Ludwigsburg „Bowlingfreunde Ludwigsburg“ mit Ulrich Zeitler, Klaus Böhmer und Erik Walter. Sie spielten in Summe 2383 Pins.

Der zweite Platz ging an das Trio „City Favorit 1“ vom KV Stuttgart. Thomas Sedlak, Uwe Blank und Marcel Bagemihl spielten 150 Pins mehr – einen Schnitt von 211. Nur vier Holz trennten Platz zwei und eins voneinander. Das Trio „Fallobst“ mit Benjamin Knodel, Erik Schittenhelm und Patrick Doll, ebenfalls vom KV Stuttgart, spielten sich mit einer konstanten Serie zum Sieg (641, 635, 639, 622) und räumten das Preisgeld von 450 Euro ab.

Um 23:00 Uhr wurde das Turnier mit der letzten von insgesamt elf Getränkeunden und dem bekannten Bowlinggruß beendet. Es war ein tolles Turnier. Zum Jubiläum hätte es nicht besser sein können.



Alle Finalteilnehmer TRIO Top 8.

Ein tolles Turnier zum Jubiläum



Trio Platz 1 bis 3 v.l.: Ulrich Zeitler, Klaus Böhmer, Erik Walter, Erik Schittenhelm (h.), Benjamin Knodel (v.), Patrick Doll, Thomas Sedlak, Uwe Blank, Marcel Bagemihl.



Einzel Platz 1-3: Karl-Heinz Stepper, Vera Stepper, Udo Kaupp.

Der 1. BSV Ludwigsburg bedankt sich bei allen Spielern und Gästen, die wir auf unserer Anlage begrüßen durften und die mit uns dieses große Jubiläum gefeiert haben. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Vereinsmitglieder, die mit ihrer Hilfe dieses Turnier möglich gemacht haben.

*Text und Bilder
Bettina und Mario Krefß*



Alle Finalteilnehmer Einzel TOP 8: Platz 8, 7, 6, 5, 4, 1, 3, 2.

Talkrabbenturnier 2022

Alle Jahre wieder im Herbst veranstaltet der BCE Ludwigsburg das traditionelle Talkrabben-Turnier.
Bereits zum 31.Mal fand der Wettkampf statt, der sich über 4 Tage hält.

Nachdem sich unter den 50 Teilnehmer/innen die besten 8 Einzel und Doppel qualifiziert haben, kämpften sie am Sonntag um den Sieg. Marcel Kraft hat in seinem letzten Spiel im Doppel (Spielpartner Robin Reincke) ein „Perfektes Spiel“ auf die Bahn gelegt, und auch somit den Sieg im Doppel geholt. Sie erspielten zusammen 1940 Pins, was einen Schnitt von 242,5 Pins ergibt.

Den zweiten Platz belegten mit 1734 Pins und einem Schnitt von 216,8 Pins Sabrina Laub mit Ihrem Spielpartner Mathijs Beverdam.
Den dritten Platz sicherten sich mit 1684 Pins und einem Schnitt von 210,5 Pins Marco Pietschner/Oliver Reincke.

Ebenso wird im Einzelwettbewerb Jagd auf die Pins gemacht und Stefan Olbricht vom BSV Reutlingen erreichte mit 954 Pins einen Schnitt 236,3 Pins den ersten Platz.

Auf dem zweiten Platz vom BKS SV Stuttgart-Nord kam Dustin Bartel mit 907 Pins/Schnitt 226,8 Pins.

Den dritten Platz belegte Heiko Steiner vom IBM Klub Böblingen mit 875 Pins/Schnitt 218,8 Pins.



Marcel Kraft der achte 300er, gespielt im letzten Spiel Finale Doppel.



Doppel, von links nach rechts, Platz 2, 1, 3
Mathijs Beverdam, Sabrina Laub, Marcel Kraft, Robin Reincke, Oliver Reincke, Marco Pietschner.

Marcel Kraft mit 300er

Die Teilnehmer und die Veranstalter waren mit dem Turnier und den Ergebnissen sehr zufrieden und freuen sich schon auf die 32. Auflage dieses traditionsreichen Turniers.

*Einzel, von links nach rechts,
Platz 2, 1, 3,
Dustin Bartel, Stefan Olbricht,
Heiko Steiner.*



*Einzel alle Plazierten außer Platz 6
(Walter Fetscher).*



*Doppel alle Plazierten Doppel.
Auf dem Bild fehlt Platz 6
Manuel Pflügl und Philipp Hug.*

In Ulm, um Ulm u

Eindrücke und Einblicke in mein Ulm – eine Stadt, die viel zu bieten hat.

Folge 12
von Hilmar Buschow

Fischer- u viertel



dem Münster zur beliebtesten Sehenswürdigkeit. Mit Altstadtromantik hatte das Leben in früheren Zeiten freilich wenig zu tun. Die faulenden Tierhäute setzten einen enormen Gestank in den Gassen frei. Das muss man heutzutage nicht mehr befürchten. Stattdessen kann man die Atmosphäre in einem Café oder Restaurant genießen. Denn wie man gut speist und trinkt, das weiß man im Fischerviertel schon seit Jahrhunderten. Zwei Flussarme der Blau durchfließen das Viertel und münden

Nirgendwo vergisst man die Gegenwart so schön wie bei einem Spaziergang durch das Ulmer Fischerviertel. Wenige Schritte südlich der modernen Stadtmitte beginnt seine verwunschene Welt, in der Fachwerkhäuser vom Wasser umspielt werden. Glitzerndes Blau, tropfende Mühlräder, Spatzengezwitscher. Die Gassen verlaufen bis zu den Toren der Stadtmauer, wo sich der herrliche Blick auf die Donau eröffnet. All das macht das einstige Handwerkerquartier nach



und um Ulm herum

und Gerber-



schließlich in die Donau. Viele der malerischen Gebäude aus dem 15. bis 17. Jahrhundert stehen mit einem Teil ihres Fundaments direkt im Wasser. Weil der weiche Untergrund nachgab, senkten sie sich im Lauf der Zeit ab. Diese Schiefelage verleiht dem Fischerviertel seinen typischen Charme. Die Fischer siedelten sich im Mittelalter auf dem Gelände an. Sie fuhren mit kleinen Booten auf

die Donau hinaus und kehrten mit frischem Fisch zurück. Später wurde der Schiffbau zu einem wichtigen Wirtschaftszweig. Es entstanden flache Holzboote mit kastenförmigen Aufbauten, die aufgrund ihrer Form als „Ulmer Schachteln“ bekannt wurden. Sie transportierten Menschen und Waren in die donauabwärts gelegenen Länder. Auch wenn man meist vom Fischerviertel spricht, heißt das

Gebiet korrekterweise „Fischer- und Gerberviertel“. Denn die Lage am fließenden Wasser war auch für die Gerber ideal. Ihre Häuser zeugen eindrucksvoll von der Herstellung des Leders. Auf Holzpfählen im seichten Wasser erheben sich Galerien (Balkone), auf denen die Tierhäute bearbeitet und zum Abtropfen aufgehängt wurden. Darüber hinaus hielt die Wasserkraft insgesamt sieben Mühlräder am Laufen.

